

CHECK IT!

WERKSTATT HINWEISE

TORSIONSSCHWINGUNGSDÄMPFER

FRÜHERKENNUNG

Um teure Folgeschäden zu vermeiden ist es dringend erforderlich, bei Fahrzeugen über 60.000 km Laufleistung den Torsionsschwingungsdämpfer zu prüfen und ggf. auszutauschen.

Hierzu empfiehlt es sich, den Torsionsschwingungsdämpfer auf **3 Hauptfehler** zu prüfen.

ÜBERLASTUNG:

Überlastungen entstehen z. B., wenn der Motor beim Anfahren abgewürgt wird oder keine ausreichende Riemenspannung gegeben ist. Diese führen zu punktuellen Quetschungen der Elastomerschicht. In der Folge löst sich die Elastomerschicht vom Trägermetall ab und wird zwischen den Metallschichten nach außen gedrückt. Im weiteren Verlauf kommt es zur Rissbildung im 45° Winkel und zu Gummiausbrüchen.



Bild 1



Bild 2

ALTERUNG:

Durch Alterung verhärtet sich das Gummelement und es entstehen Risse in den Elastomerschichten. Diese sind optisch sehr gut zu erkennen (siehe Bild 1). Im fortgeschrittenen Stadium (Bild 2) dringt in die Risse Wasser ein, dies führt durch Standzeit zur Rostbildung. Das dadurch rotbraun gefärbte Wasser wird beim Motorstart im Riementrieb verteilt und ist durch getrocknete rotbraune Ablagerungen sichtbar.

ÜBERHITZUNG:

Ein Überhitzungsschaden ist immer ein Folgeschaden, der durch ein Durchrutschen des Riemens ausgelöst wird. Hierbei löst sich der gesamte Elastomerring vom Trägermetall, zudem sind Hitzerrisse an der Außenseite zum Riemen sichtbar. Bei diesem Schaden sollten alle beweglichen Teile des Riementriebs und die Spanneinheit ersetzt werden.



Gut gemacht.

QH QBR 51050